

Die im Spiel dargestellten Berufe und Arbeitsgeräte

Maurer	Kelle	
Schreiner	Hobel	
Automechaniker	Kreuzschlüssel	
Schmied	Amboss und Hammer	
Friseur	Schere und Kamm	
Ärztin	Stethoskop	
Kunstmaler	Palette und Pinsel	
Maler	Farbtopf und Pinsel	
Schornsteinfeger	Besen (an der Kette)	
Koch	Kochtopf und Löffel	
Bäcker	Schiebebrett und Nudelholz	
Schneiderin	Nähmaschine	
Gärtner	Gießkanne und Pflanzschaufel	
Apothekerin	Mörser und Waage	
Lehrer	Tafel, Kreide, Schwamm	
Zahnarzt	Zahnarztstuhl	
Fotograf	Kamera	
Sekretärin	Schreibmaschine	
Krankenschwester	Fieberthermometer und Pflaster	
Artist (Jongleur)	Bälle, Reifen, Keulen	
Verkäuferin	Kasse	
Landwirt	Traktor	
Zimmermann	Zollstock und Bleistift	
Schlagersänger	Elektrische Gitarre	
Schäfer	Schippe und Hund	
Flaschner (Klempner)	Rohrzange	

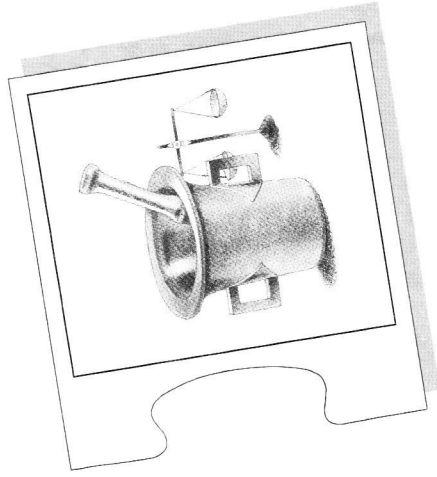
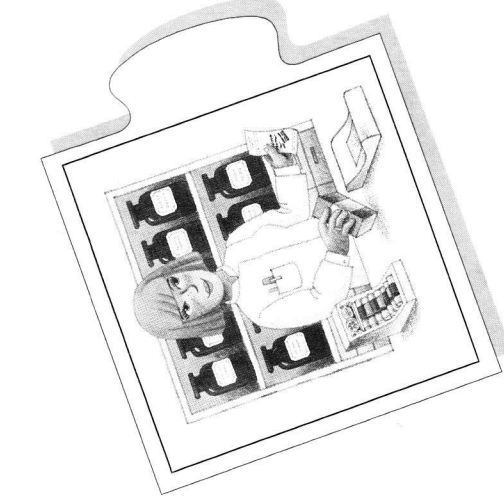
© 1997 Ravensburger Spieleverlag

Ravensburger Spieleverlag
Postfach 1860 · D-88188 Ravensburg

Ravensburger®

221684

Was will ich werden?



Inhalt:

26 Kartenpaare

I. Das Spielmaterial

Das Spiel besteht aus 52 Karten. Immer zwei Karten gehören zusammen. Werden sie richtig zugeordnet, dann paßt die ausgestanzte Nase der einen Karte in die Ausbuchtung der anderen.

Auf dem einen Kärtchen ist ein Beruf dargestellt, auf dem anderen Kärtchen ein für diesen Beruf typisches Arbeitsgerät.

Ravensburger Spiele® Nr. 24504 8
Legespiel mit Puzzleprinzip
für 1 - 4 Spieler von 4 - 7 Jahren

Mit diesem einfachen Legespiel lernen die Kinder 26 interessante Berufe kennen. Welche Werkzeuge oder Arbeitsgeräte gehören dazu? Die Puzzlekarten zeigen sofort, ob die Zuordnung stimmt.

Verschiedene Spielvarianten eignen sich für ein Kind allein bis hin zu größeren Gruppen.

Ravensburger®

II. Die Spiele

Vorbereitung

Vor dem Spielen werden die Bilder mit den Kindern betrachtet und besprochen, zum Beispiel mit folgenden oder ähnlichen Fragen:

- Was macht der Mann?
- Was macht die Frau?
- Wie heißt das?
- Kennst du das?
- Was macht man damit?
- Wer braucht das?

Je nach Alter und Wissensstand der Kinder wird nur mit einem Teil der Karten gespielt. Man läßt die Karten weg, die den Kindern noch zu große Schwierigkeiten bereiten, denn bei diesem Spiel gibt es sehr viele Gegenstände, Tätigkeiten und Namen neu zu lernen.

Spielregeln

1. Beruf und Arbeitsgerät zuordnen

Spiel für ein Kind allein oder für eine Gruppe.

Die Karten werden gemischt und offen auf den Tisch gelegt. Nun fügt man die richtigen Kartenpaare zusammen und spricht dazu:

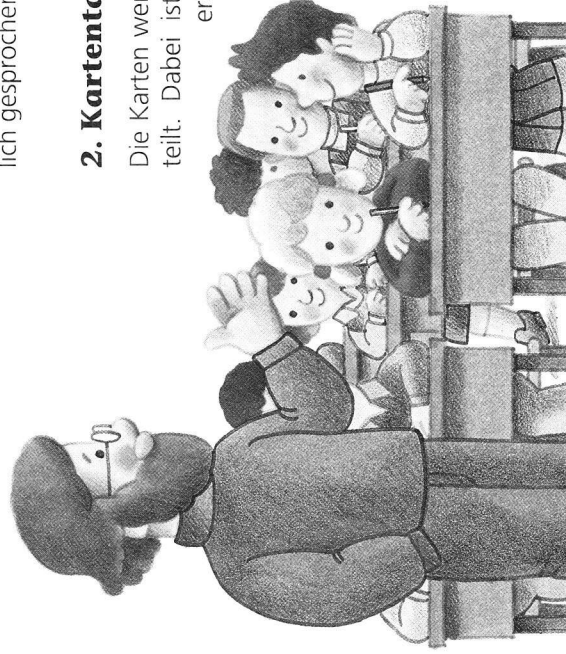
- Der Maler braucht Farbtopf und Pinsel.
- Die Friseurin arbeitet mit Kamm und Schere.
- Zur Schneiderin gehört die Nähmaschine.

Durch die Puzzleform der Karten ist sofort sichtbar, ob die Zuordnung richtig ist. Die Namen der Berufe und Arbeitsgeräte sollten laut und deutlich gesprochen werden.

2. Kartentausch

Die Karten werden gleichmäßig verteilt. Dabei ist es nicht unbedingt erforderlich, daß jeder

Spieler genauso viele von den Karten mit der Nase wie von denen mit der Ausbuchtung erhält. Wer ein zusammenpassendes Kartenpaar hat, darf dieses gleich vor sich auf dem Tisch auslegen.



schwieriger: „Gib mir bitte das Werkzeug des Maurers!“ oder „Hast du das Werkzeug, das der Maurer braucht?“

Man darf so lange weiterfragen (und auch verschiedene Kinder fragen), solange man Karten bekommt. Bei der ersten abschlägigen Antwort ist der nächste Spieler an der Reihe.

Die richtigen Kartenpaare werden offen ausgelegt. Wer zuerst keine Karten mehr hat, ist Gewinner.

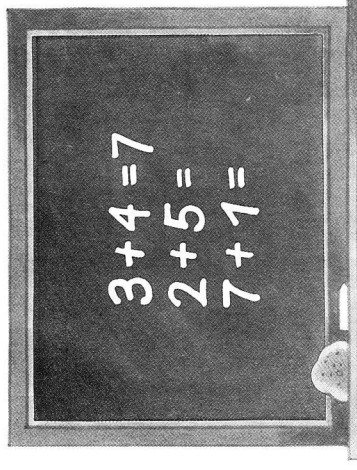
4. Wer ist mein Partner?

Spiel für große Gruppen mit gerader Mitspielerzahl

Es werden halb so viele Kartenpaare herausgesucht, wie Kinder mitspielen. Jedes Kind erhält eine Karte. Die Spieler, die die Karten mit den ausgestanzten Nasen haben, sitzen oder stehen den Kindern gegenüber, die die Karten mit der Ausbuchtung in der Hand halten.

Das erste Kind einer Gruppe fragt die Kinder der anderen Gruppe, wer die passende Karte hat, zum Beispiel: „Ich habe die Friseurin. Wer hat das Werkzeug, das die Friseurin braucht?“ Das Kind mit dem Bild von Kamm und Schere geht zu dem Kind mit der Friseurin. Das Fragen geht so lange hin und her, bis alle ihre Partner gefunden haben.

Das Spiel kann auch frei im Raum gespielt werden. Die Kinder laufen herum und schauen gegenseitig ihre Karten an, bis sich alle Partner gefunden haben.



Ein Spieler fängt an und fragt irgendeines der anderen Kinder nach einer Karte, die ihm zu einem Kartenpaar fehlt. Er bietet eine andere Karte zum Tausch an. Kommt der Tausch zustande, werden die Kartenpaare abgelegt, kommt er nicht zustande, ist der nächste Spieler an der Reihe.

Bei dieser Spielvariante kommt es nicht auf das Gewinnen an, sondern auf das Frage- und Antwortspiel, zum Beispiel: „Ich habe den Kochtopf. Brauchst du ihn? Ich möchte den Mörser der Apothekerin von dir.“

3. Fragespiel

Drei und mehr Spieler

Dieses Spiel läuft nach den Regeln des Quartettspiels ab. Die Karten werden wie beim Kartentausch gleichmäßig verteilt. Sie werden verdeckt gehalten oder bei kleineren Kindern hinter einem aufgestellten Bilderbuch versteckt.

Ein Spieler fängt an und sagt zu einem beliebigen anderen: „Gib mir bitte die Kelle des Maurers!“ oder